

Umweltschutz zahlt sich aus Beratungsangebot für Betriebe

iza OSNABRÜCK. Betriebskosten lassen sich zum Teil durch die Einführung von Umweltschutzmaßnahmen senken. Unter Federführung des Centrums für Umwelt und Technologie (C.U.T.) können ab März Betriebe aus der Stadt am Projekt „Ökoprofit“ teilnehmen und innerhalb eines Jahres lernen, wie sich aktiver Umweltschutz in klingender Münze auszahlt.

Bei den eigenen Betriebskosten zu sparen und gleichzeitig die Umwelt und ihre Ressourcen schonen zu können ist nicht schwer. Mithilfe des zwölf Monate dauernden **Beratungsprogramms** werden Wege aufgezeigt, wie innerhalb des eigenen Betriebes Einsparpotenziale aufzuspüren sind. „Es beginnt beim Abfallvermeidungsmanagement und endet beim **umweltverträglichen Einkauf**“, fasste Johannes Auge von B.A.U.M. Consult zusammen, die bisher 1000 Betriebe erfolgreich unterstützt hat.

Als Beispiel nannte er einen Hersteller von Arbeitssicherheitsschuhen, dem Einsparungen bei der Abfallbeseitigung in Höhe von 33 000 Euro gelungen waren. Ein Zulieferer wurde überzeugt, die Kartons, in denen er sein Material lieferte, auf jene Größen umzustellen, in denen die fertigen Schuhe das Werk verließen. „Mehr oder weniger war es ein Anruf, der dieses Recyclingsystem in Gang setzte“, beschrieb Auge die Möglichkeiten.

Ansatzpunkte der Beratung sind unter anderem der Verbrauch von Energie, Wasser oder die Vermeidung von Abfall. Im Kreis Steinfurt haben 19 teilnehmende Betriebe so im vergangenen Jahr 1,1 Millionen Euro eingespart und 5024 Tonnen weniger CO₂ ausgestoßen. In vielen Fällen amortisieren sich vorgenommene Investitionen in Umweltaußermaßnahmen schon innerhalb des ersten Jahres.

Über 2000 Firmen haben bisher bundesweit teilgenom-

men. Das Branchenspektrum reicht von Handwerksbetrieben über das produzierende Gewerbe, Krankenhäuser, Hotelbetriebe und andere Dienstleister. Bei „Ökoprofit“ arbeiten Kommunen, die örtliche Wirtschaft sowie weitere regionale und überregionale Partner zusammen, bisher waren es 80 Städte und Kreise.

In Osnabrück wird das C.U.T. von der Wirtschaftsförderung, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie dem Fachbereich Umwelt der Stadt Osnabrück unterstützt. Geplant ist, maximal 15 und mindestens 10 Betriebe für die Teilnahme gewinnen zu können. Der Teilnahmebetrag beläuft sich auf 5580 Euro. Über das städtische Förderprogramm „Innovations-Impuls-Programm der Stadt Osnabrück“ können kleine und mittlere Unternehmen 25 Prozent des Teilnehmerbetrages als Zuschuss erhalten.